

Jetzt kam die Reihe an die Sonne. Senkrecht und kräftig ließ sie ihre Strahlen herabfallen; Himmel und Erde wurden heiter, die Lüfte erwärmten sich. Der Wanderer vermochte nicht länger seinen Mantel auf den Schultern zu leiden. Er warf ihn ab und erquickte sich im Schatten eines Baumes, indes die Sonne sich ihres Sieges erfreute.

3. Die eherne Bildsäule.

(Gottbold Ephraim Ruffing.)

Die eherne Bildsäule eines vortrefflichen Künstlers schmolz durch die Hitze einer wütenden Feuersbrunst in einen Klumpen. Dieser Klumpen kam einem anderen Künstler in die Hände, und durch seine Geschicklichkeit verfertigte er eine neue Bildsäule daraus, von der erstern in dem, was sie vorstellte, unterschieden, an Geschmack und Schönheit aber ihr gleich.

Der Neid sah es und knirschte. Endlich besann er sich auf einen armseligen Trost: „Der gute Mann würde dieses noch ganz erträgliche Stück auch nicht hervorgebracht haben, wenn ihm nicht die Materie der alten Bildsäule dabei zustatten gekommen wäre.“

4. Zeus und das Schaf.

(Gottbold Ephraim Ruffing.)

Das Schaf mußte von allen Tieren viel leiden. Da trat es vor Zeus und bat, sein Elend zu mildern. Zeus schien willig und sprach zu dem Schafe: „Ich sehe wohl, mein frommes Geschöpf, ich habe dich allzu wehrlos erschaffen. Nun wähle, wie ich diesem Fehler am besten abhelfen soll! Soll ich deinen Mund mit schrecklichen Zähnen und deine Füße mit Krallen ausrüsten?“ — „O nein,“ sagte das Schaf, „ich will nichts mit den reißenden Tieren gemein haben.“ — „Oder,“ fuhr Zeus fort, „soll ich Gift in deinen Speichel legen?“ — „Ach!“ versetzte das Schaf, „die giftigen Schlangen werden ja so sehr gehaßt.“ — „Nun, was soll ich denn? Ich will Hörner auf deine Stirn pflanzen und Stärke deinem Nacken geben.“ — „Auch nicht, gütiger Vater, ich könnte leicht so stöbig werden wie der Bock.“ — „Und gleichwohl,“ sprach Zeus, „mußt du selbst Schaden können, wenn sich andere dir zu Schaden hüten sollen.“ — „Müßte ich das?“ seufzte das Schaf. „O so laß mich, gütiger Vater, wie ich bin! Denn das Vermögen, Schaden zu können, erweckt, fürchte ich, die Lust, Schaden zu wollen; und es ist besser, unrecht leiden als unrecht tun.“ Zeus segnete das fromme Schaf, und es vergaß von Stunde an zu klagen.